

Biblisch erneuerte Theologie

Jahrbuch für theologische Studien

Herausgegeben von Jürg Buchegger und Christoph Raedel

für den Arbeitskreis für evangelikale Theologie und die
Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie

Wissenschaftlicher Beirat (Advisory Board)

Armin Baum (Gießen), Andreas Beck (Leuven), Roland Deines (Nottingham), Roland Gebauer (Reutlingen), Rolf Hille (Heilbronn), Lydia Jaeger (Nogent-sur-Marne), Karsten Lehmkuhler (Strasbourg), Eckhard Schnabel (Boston); Julius Steinberg (Ewersbach), Christian Stettler (Zürich/Basel), Ulrike Treusch (Gießen), Stefan Schweyer (Basel), Beat Weber (Linden), Peter Zimmerling (Leipzig).

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an der Qualitätssicherung des Jahrbuchs mitzuwirken. Viele von Ihnen sind mit der Abfassung von Gutachten (reviews) bereits vertraut. Die nachstehenden Hinweise dienen zur Erinnerung bzw. (ersten) Orientierung.

Hinweise für den Gutachterprozess

Beiträge für das Jahrbuch senden die Autoren üblicherweise an Henrik Homrighausen als Schriftleiter (redaktion@afet.de). Dieser leitet den Text (anonymisiert) an zwei Gutachter weiter, die nach einschlägiger Expertise aus dem Wissenschaftlichen Beirat ausgewählt wurden. In Ausnahmefällen kann ein aus dem Gutachterkreis vorgeschlagener externer Gutachter beauftragt werden.

Ihr Gutachten (im Umfang von 1-2 Seiten) sollte folgende Fragen klären:

- Worum geht es in dem Beitrag bzw. was ist die Kernthese?
- Welche neuen Einsichten erschließt oder welche Impulse für eine Neuorientierung bzw. Neugewichtung aktueller Diskussionen enthält der Beitrag? Ist der Beitrag thematisch, perspektivisch oder positionell für eine biblisch erneuerte bzw. evangelikale Theologie von Bedeutung?
- Befindet sich der Autor auf der Höhe der wissenschaftlichen Diskussion und setzt er sich adäquat mit der einschlägigen Fachliteratur auseinander?
- Wird die These des Autors argumentativ hinreichend begründet und sind die Ergebnisse schlüssig aus der Argumentation hergeleitet? (Hat Sie die Argumentation des Autors persönlich überzeugt?)

- Wie lautet Ihr Gesamturteil: (a) Zur Publikation (in diesem Jahrbuch) uneingeschränkt, (b) nicht geeignet; (c) zur Publikation geeignet, sofern die folgenden Hinweise eingearbeitet sind... (Im letztgenannten Fall werden Ihre Hinweise dem Autor in anonymisierter Form zugeleitet).

Es ist nicht nötig, dass Sie stilistische Unebenheiten und/oder orthographische Fehler im Einzelnen vermerken. Dies ist Aufgabe der redaktionellen Durchsicht. Bitte schicken Sie Ihr Gutachten an Henrik Homrighausen (redaktion@afet.de).

Ihr Urteil ist uns wichtig. Sie helfen den Herausgebern zu entscheiden, ob der Beitrag im Jahrbuch erscheinen soll oder nicht. Im Regelfall werden die Herausgeber dem übereinstimmenden Urteil zweier Gutachter folgen.

Christoph Raedel, 14.10.2016